



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXIII. Markgraf Friedrich d. J. befreiet dem Kloster Zehdenick zwecks des Wiederaufbaues des Dorfes Nasseheide die Bewohner desselben von allen Diensten, am 5. Dezember 1437.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

beheltniß, wenn vnd auff welch czeit man ein gemein landbete oder dinst in vnfen landen nymmet oder tut, So sollen dieselben Inwonere desselben dorffs auch schoszen vnd dienen derselben landbete vnd desselben dinstes gein der nuwen mule, vnd auch sunft wir sie von gnaden wegen vnd auff das das dorff defter bazz besetzt muge werden, von gebung dieses brieffs funff gantze iare nehlt nach einander volgend freien, wenn aber die funff iare vmmb kommen vnd uergangen sein, so sollen sie die landbete gleich andern geben vnd dienen, als obgeschriben, on arg vnd on geuerde. Des czu urkund vnd warem bekentniß haben wir vnser Insigel an diesen brieff hengen lassen, der Geben ist zu Berlin, nach Cristi vnfers herren geburte virczenhundert Jar vnd darnach in den achtvndzwenzigsten Jaren, am nehsten dinstag fur dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet vocem *Jocunditatis*.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XV, 7.

XXII. Verhandlung kurfürstlicher Räte mit Werner von Holzendorf über die Forderung des letzteren, daß der Kurfürst ihm das Schloß Zehdenick erblich verschreibe, vom 23. April 1429.

Am Sonnabund sant Jörgen tag ist mit wernher von holczendorff geteidingt wurden, das jm meins herren gnad auff sant Johans Baptisten tag newnczig schogk vnd sechste halb schok geben sol. So sol meins herren gnad sich zwischen hie vnd sant michels tag schirft beraten vnd das meins alten hern gnad zu wissen ton, ob das sein gnad wernher zu erbe uerschreiben wil. Würde auch meins hern gnade das sloß Czedenick wernher nicht zu erbe uerschreiben, So sol meins herren gnade wernher dreizig schogk uerweisen, das er der gewisse sey. Würden jm aber die nicht uerweiset, so sol meins hern gnade von sant walpurgin tag vort über ein iar sein gelt geben, souil jm denn Czedenick steet. Gescheen zu Berlin in der canczley, Am obgeschriben Sonnabund Anno domini M^o CCCC^o XXIX^o. Dieß haben geteidingt Ott von Sliben vnd her hogeneft vnd hie bey sein gewesen her halffe von bredow, hans vom Rotenhan, heinez tandorffer vnd Johans Sommer.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Schann, fol. 29—30.

XXIII. Markgraf Friedrich d. J. befreiet dem Kloster Zehdenick zwecks des Wiederaufbaues des Dorfes Rasseheide die Bewohner desselben von allen Diensten, am 5. Dezember 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd burggraue zu Nuremberg etc. Bekennen —, das der wirdige vnser libir getruwer herre Johan knutel, probst, Ebtischynn vnd gancze sampnunge des Closters Czedenig fur vns komen sein, vns furbracht vnd angericht habin, wie sie durch lhres Closters besten willen dy wuste dorstete, Natheheide gnant, dy do langezyt wuste gewest vnd noch ist, widder vffbringen vnd bouwen

wolten mit sullichem vnterscheide vnd so verre wir demselbin dorff fryhunge gebin wolten, dorvmb sie vns demutlichen vnd mit fließe gebeten haben. Vnd wann wir nu des gnanten probtes, der gnanten Ebtisschynn vnd ganczen samptungen des gnanten Closters Czedenig demutige vnd fließige bete angesehen vnd erkant habin; hirvmb vnd von besundern gnaden, vff das das dasselbe Closter deßter bas gebelzert vnd der dinst des almechtigen gotes muge gemeret werdin, habin wir allen Inwonern des obgnanten dorffes Nateheide, die das vff nemen vnd buwen werden, fryhunge gegeben zcehin gancz Jar nach eynander zcu zeelen von gebunge disses briefes an zcu ezelen, fur allerleige dinst vnd beswerunge, vngehendert fur vns, alle dy vnfern vnd allermeniglich ane geuerde: vnd wir gebin den obingeschrieben Inwonern des obgnanten dorffes Nateheide die obingeschriben zcehen Jar fryynge in vorgerurter wise, In crafft disses briues, doch mit sullichem gedinge, wenn er dy zcehin Jar obingeschribin gancz vtz vnd furkommen sein, So sollen die obgnanten Inwoner alle vnd iglicher besunder fur sich selbst darnach ewiglichen alle monczzeit ein fuder holcz fur den dinst vnd czu dinst zcu vnserm Sloße, Newemule gnant, vnuorzogenlichin furen, schicken vnd bestellen, ane allerley widderrede, einlage vnd geuerde. Zcu Orkunde mit vnserm anhangenden Infigel vorfigelt vnd Gebin zcum Berlin am dornstage Sant Niclaus abende, Nach Cristi vnfers herren geburte vierzehundert Jar vnd dornach In den Siben vnd dreißigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVIII, 7.

XXIV. Vertrag des Markgrafen Friedrich d. J. über die Auslösung des Schlosses Zehdenick mit Poppe von Holzendorf, vom 28. Dezember 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen —, So als vorzeiten der Irluchte hochgeborne furste vnd here, her friderich, Marggraff zcu Brandenburg etc. vnd Burggrave zcu Nuremberg, vnser lieber herre vnd vater, wernher von holczendorff seligen, das Sloz Czedenig mit seinen Renthen vnd allen vnd iglichen sinen czugehörungen fur sinffhundert schogk behemischer grosschen pfandeszwyße Ingebin vnd sich denn gein dem gnanten wernhern vnd sinen erbin vorschrieben hat, In alle Jar Jerlichen vierzig schogk vtz siner Cammer zcu gebin, Als das vnfers obgnanten lieben herren vnd vater briff Inne heldt vnd vtzwilet, wie sich denn alle sachen dorvmb bisz vff diessen hewtigen tag uerlauffen vnd gemacht haben; So ilt nu vff hewten poppen von holczendorff, des obgnanten wernhers Sone, von seiner vnd siner brudere wegin vor vns kommen vnd hat vns angericht, wie er dasselbe Sloz Czedenig nicht lenger halden muge vnd vns damit gebeten, das wir Im vnd sinen brudern Ir gelt geben vnd dasselbe vnser Sloz widder von In losen wolten. Nu habin wir vns mit dem ergnanten poppen von derselbin sach wegen geeeynet vnd vertragen, Inmassen alle hirnachgeschribin steit, Also das der ergnante poppe von holczendorff vnd sine brudere das obingeschribin vnser Sloz czedenig nach bisz zcu vnser lieben frouwen tag lichtmesse schirft kinnfflig vort obir eyn gancz Jar Inne haben vnd halden sollen, doch also, da got vor sy, ab In dasselbe vnser Sloz bynnen der obgnanten czyt vnd sy das noch Inne haben werden, von vnfers krygeßz wegin angewonnen oder verbrandt wurde, So sollen vnd wollen